

PO-4.IV/7 Chirurgische Therapie eines Hämangioendothelioms der Vena femoralis communis

T. Betz¹, K. Stöckl¹, C. Uhl¹, I. Töpel¹, M. Steinbauer¹
¹Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg

Hämangioendotheliome der großen Extremitätenvenen sind sehr seltene, semimaligne, vaskuläre Tumore. Klinisch führt das langsame intravaskuläre Wachstum zur Verlegung des Gefäßlumens und verursacht eine venöse Stauung mit Ödem und Beinschwellung. Wir berichten über die erfolgreiche chirurgische Therapie eines Hämangioendothelioms bei einer 25-jährigen Patientin. Nach kompletter Tumorresektion erfolgte die simultane autologe Rekonstruktion der Vena femoralis communis. Aufgrund der dorsalen Tumorlokalisation konnte die mediale und laterale Wand der Vene erhalten und nach fortlaufender Naht durch eine Streifenplastik aus ipsilateraler Vena saphena magna gedeckt werden. Eine intraoperative Phlebographie zeigte ein durchgängiges Neograft mit freiem Abfluß nach zentral über die Vena iliaca externa. Mögliche Rekonstruktionsmöglichkeiten aus gefäßchirurgischer Sicht werden diskutiert.